

Reinhard Feldkirchner mit Ehrennadel des Landes und der Stadt ausgezeichnet



Ministerpräsident Kurt Beck verlieh dem Horchheimer Reinhard Feldkirchner die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz. Am 27. Juli 2010 wurde die hohe Auszeichnung im Beisein von Oberbürgermeister Prof.

Dr. Joachim Hofmann-Göttig durch Staatssekretär Roger Lewentz überreicht. Der feierliche Festakt fand im Koblenzer Rathaus statt. Feldkirchner erhielt die Ehrennadel für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit in der „Elterninitiative krebskranker Kinder Koblenz e.V.“. Obwohl kein direkt Betroffener, engagierte er sich bereits kurz nach der Gründung des Vereins. Seit 1993 ist er 1. Kassierer des Vereins. Seiner vorbildlichen Gründlichkeit ist es zu verdanken, dass der Verein auf einer finanziell gesunden Basis steht und seinen satzungsgemäßen Zielen nachkommen kann. Für sein Engagement wendet Feldkirchner fast seine gesamte Freizeit und Teile seines Urlaubs auf. Daher wünschte sich Staatssekretär Lewentz, die Ehrennadel zerteilen zu können, denn ein besonderer Dank gebühre auch der Familie Feldkirchners, die das Engagement ja mittragen müsse. Im Januar



2011 erhielt Reinhard Feldkirchner auch die Ehrennadel der Stadt Koblenz für soziales Engagement aus den Händen von Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig im „Haus Horchheimer Höhe“ im Rahmen des alljährlich stattfindenden Jugend- und Sozialempfangs der Stadt. Die Ehrennadel wird jedes Jahr an Menschen verliehen, die sich durch besonderen Einsatz im sozialen Bereich hervorgetan haben. Die Elterninitiative unterstützt seit 1989 Eltern und ihre er-

krankten Kinder in der Koblenzer Klinik Kemperhof. Derzeit wird die Klinik renoviert und umgebaut, die Elterninitiative möchte sich an den Kosten für einen neuen Spielplatz vor dem Gelände beteiligen. Auch bunte Vorhänge und Kinderbettwäsche für die neue onkologische Station sollen gekauft werden. „Wir wollen mit einer kindgerechten Ausstattung dazu beitragen, dass die Kinder sich im Krankenhaus ein wenig wohler fühlen“, so Feldkirchner. Das KIRMES-Magazin gratuliert ihm herzlich zu den beiden hohen Ehrungen für einen beispielhaften, selbstlosen Einsatz zum Wohle schwerkranker Kinder und ihrer mitleidenden Eltern und wünscht weiterhin viel Erfolg bei seiner bedeutsamen Tätigkeit im Namen wahrhafter Nächstenliebe.

Walter Weinbach nach 33 Jahren als Bürgermeister der VG Weißenthurm in den Ruhestand verabschiedet

Am 27. Juni 2010 ist eine Ära zu Ende gegangen: Walter Weinbach wurde im Rahmen eines großen Festaktes in der Mülheim-Kärlicher Kurfürstenhalle vor zahlreichen Gästen und prominenten Vertretern der rheinland-pfälzischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Seit dem 14.03.1975 war der Horchheimer zunächst als Erster Beigeordneter, danach seit dem 05.10.1977 als Bürgermeister für die Verbandsgemeinde Weißenthurm und ihre Einwohner tätig. Im Laufe seiner über drei Jahrzehnte dauernden Amtszeit trug er wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung der Verbandsgemeinde bei, was auch der rheinland-pfälzische Innenminister im Rahmen seiner Ansprache betonte: „Walter Weinbach ist jemand, der mit Herzblut gearbeitet hat. Er war nicht nur Bürgermeister, er war auch ein Gestalter, er hat viele wichtige Meilensteine gesetzt“, so Karl-Peter Bruch, „etwa mit seinem Einsatz für die gemeinsame Ausweisung von Mülheim-Kärlich und Weißenthurm als Mittelzentrum.“ Als der Minister dem scheidenden Bürgermeister sodann vor den versammelten Festgästen



1931-2011



KSB Kundendienst



imperial

STIEBEL ELTRON

Haustechnik · Elektroservice

W. Bach GmbH

Emser Str. 371 und Brandenburgstr. 5a
56076 KOBLENZ-HORCHHEIM

Tel. 02 61 / 9 744 40 • Fax 9 744 420
www.w-bach-gmbh.de



zurief, die beiden Städte aus dem VG-Gebiet würden bald „als kooperierendes Mittelzentrum von Koblenz installiert“, gab dieser postwendend zurück: „Unsere Wallfahrten nach Bornhofen in Sachen Mittelzentrum können also ab sofort eingestellt werden!“, sich augenzwinkernd über das „Abschiedsgeschenk“ aus Mainz freuend. Als dienstältester VG-Bürgermeister in Rheinland-Pfalz und als einer der fünf dienstältesten in Deutschland hat Weinbach in der Region bleibende Akzente ge-



setzt, seine Beliebtheit und Anerkennung auch im „gegnerischen“ politischen Lager sind Ausdruck harter, zielstrebig und ehrlicher Arbeit. Mit bewegenden Worten verabschiedete Walter Weinbach sich schließlich von „seiner“ Verbandsgemeinde, was die Anwesenden mit stehenden Ovationen honorierten. Den Schlussakord einer rundum gelungenen Veranstaltung bildete der eindrucksvolle Große Zapfenstreich der Löschzüge der Feuerwehren aus dem Gebiet der Verbandsgemeinde Weißenthurm vor der Kurfürstenhalle zu vorgerückter Stunde. „Ich fühle mich wie im verlängerten Urlaub“, beschreibt der neue Bürgermeister a.D. seine noch etwas ungewohnte Rolle nach langen Dienstjahren. Über die freigewordenen Seiten im stets prall gefüllten Terminkalender freut er sich, besonders darauf,

die gewonnene Freizeit mit seiner Familie, auf Reisen und in seinem arbeitsintensiven Garten zu verbringen. Dies sei ihm herzlich gegönnt mit den besten Wünschen für die Zukunft.

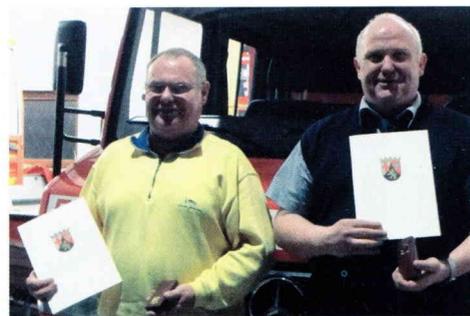
Goldenes Feuerwehrzeichen für zwei Horchheimer Feuerwehrmänner

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Horchheim bot neben den altbekannten Tagesordnungspunkten ein besonderes Ereignis. Der Koblenzer Stadtfeuerwehrinspekteur Wolfgang Schröder durfte an diesem Abend im Namen des rheinland-pfälzischen Innenministers Karl-Peter Bruch zwei nicht alltägliche Auszeichnungen an Horchheimer Kameraden übergeben.

So erhielt Willi Marx das goldene Feuerwehrzeichen des Landes Rheinland-Pfalz für 35 Jahre ehrenamtliches Engagement. Brandmeister Willi Marx trat am 1. Februar 1976 in die Wehr ein. 1999 übernahm er als Jugendfeuerwehrwart die Führung unseres Nachwuchses, und seit 2006 ist er als Stadtjugendfeuerwehrwart für alle Jugendfeuerwehren der Stadt Koblenz verantwortlich.

Sein Bruder Werner Marx durfte das goldene Feuerwehrzeichen des Landes Rheinland-Pfalz für 45 Jahre freiwilligen Feuerwehrdienst entgegennehmen. Hauptfeuerwehrmann Werner Marx ist seit 1. April 1966 Mitglied unserer Wehr. Werner Marx erhielt als erster Feuerwehrmann im Stadtgebiet Koblenz das goldene Feuerwehrzeichen des Landes Rheinland-Pfalz für 45 Jahre aktive und pflichttreue Tätigkeit bei der Feuerwehr. Die Verwaltungsvorschrift des Ministerpräsidenten und des Ministeriums des Innern und für Sport für die Befugnis zur Verleihung dieser Auszeichnung trat erst am 8. Februar 2010 in Kraft.

v. l.: Werner und Willi Marx



Zimmerei Werner Marx

Ausführung von Zimmerarbeiten • Carports • Vordächer
Eindeckung mit Doppelstegplatten
Isolierungs- und Regiparbeiten • Holzdecken
Verlegung von Fertigparkett

56076 Koblenz • Weitenbornstraße 3
Telefon 02 61-7 14 64 • Fax 02 61-9 14 96 78
www.zimmerei.werner_marx@t-online.de